

## EINLEITUNG

### PROBLEM UND AUFGABE EINER LOGIK DER DICHTUNG

In der folgenden Arbeit wird der Versuch gemacht, aus dem Gebiete der allgemeinen Dichtungsästhetik eine Logik der Dichtung herauszusondern. Dies Verfahren muß zunächst darum als ein solches kenntlich gemacht werden, weil jede theoretische Erörterung der Dichtung, mit welchem ihr vielen Aspekte sie sich auch befaßt, zur Ästhetik der Dichtung rechnen kann. Denn insofern Kunst Gegenstand der Ästhetik und nicht der Logik, Gebiet des Gestaltens und nicht des Denkens ist, könnte die Rede von einer Logik der Dichtung als überflüssig, ja geradezu als verwirrend erscheinen. Es ist aber in der Sonderstellung der Dichtung im System der Kunst begründet, daß dieser Unterschied dennoch gemacht werden kann, ja daß es eine Logik, oder ein logisches System der Dichtung gibt. Gelingt es, dies aufzuweisen, so zeigt sich damit zugleich auch, daß zwischen den logischen und den ästhetischen Problemen der Dichtung eine zwar strukturell tief gelagerte, dem oberflächlichen Blick verborgene Grenze verläuft. An dieser Grenze kann es mit Hinblick auf die Erkenntnis und die Interpretation von Dichtung verschiedenartig aussehen. Es kann sich, wie wir vielfach feststellen werden, so verhalten, daß unter Umständen der Logiker der Dichtung, nachdem er das seine getan, zurücktreten und die weitere Arbeit der Dichtungserhellung dem Ästhetiker überlassen muß. Aber auch dies kann eintreten, daß der Ästhetiker die (verborgene) Logik der Dichtung nicht außer acht lassen darf, will er zu adäquater, die Phänomene erfassender ästhetischer Beurteilung kommen. Wann und in welcher Weise diese verschiedenen Möglichkeiten des interpretierenden Verhaltens eintreten, kann erst am Ende unserer Untersuchung, oder doch während ihres Ganges, sich herausstellen: wenn die Grenze selbst sichtbar geworden, d. h. das spezifisch logische System der Dichtung entwickelt worden ist.

Daß es ein solches gibt, ist, wie schon erwähnt, in der Sonderstellung der Dichtung begründet, die sie von allen anderen Künsten unterscheidet. Sie unterscheidet sich von diesen dadurch, daß sie mit einem Gestaltungsmaterial arbeitet, das zugleich auch das Medium ist, in dem sich das spezifisch menschliche Leben überhaupt vollzieht: die Sprache. Bezeichnen wir die Dichtung als sprachliche Kunst, so hat das, wie ja auch stets gespürt worden ist, einen